

# Ortsbürgermeister der Gemeinde Gusenburg

Aufgezeichnet von Günter Dellwo

Der „Hune“ als Vorsteher der Hundschaft erledigte die laufende Verwaltung, Er schützte die Gemeinschaft gegen Übergriffe und konnte auch Marktsteine setzen. Im zur Seite standen 7 bis 14 Schöffen je nach Größe der Hundschaft; sie wurden auch Gerichtsschöffen genannt im Gegensatz zu den Sendschöffen (synodales) der Kirchengemeinde. Diese Schöffengerichte (Räte) hatten über geringe Fälle zu urteilen.

1450 war in Grenderich aus dem ehemaligen Hunen ein „Zender“ geworden, der als Grenzbäche seiner Zenderei Wadrill und Lauschbach nannte. Diese Bachläufe waren und sind heute noch Teile der Gemarkungsgrenzen von Gusenburg und Grimburg (Sauscheid), wiederum ein Grund mehr zu der Vermutung, dass die zwei Ortschaften lange vor der urkundlichen „Daseinsbescheinigung“ von 1553 bzw. 1467 bereits bestanden.

Der „Zender“ ist inzwischen „Schultheiß“ geworden. 1585 dürfte der Schultheiß erstmals in Gusenburg sein, da ein Waldstück in der Nähe von Bierfeld „...von dem gericht und scheffen zu „Gosenberg“ abgemerkt . . .“ wurde. Der alte und regional recht bedeutende Ort Grenderich ist um diese Zeit schon an Größe von den beiden anderen überflügelt worden. 1625 ist Eiden-Clasen in Gusenburg Schultheiß. Die Wirren des 30-jährigen Krieges haben 1654 dem um zwei Familien größeren Sauscheid in der Person des Schulheisen Hans das Oberhaupt zugeeignet. Derselbe ist unter dem Namen „Zender-Hans“ auch noch Schultheiß von Grenderich.

Die folgende Zeit bis etwa 1700 ist arm an Urkunden, demnach fehlen konkrete Angaben.

Mit dem Einzug der Franzosen in das Kurfürstentum ist auch das Ende der langen Reihe der Hunen, der Zender und der Schultheißen gekommen. Während der französischen Besetzung der Rheinprovinz (1794 -1815) hießen die Ortsbürgermeister „Maire“

Mit Beginn der preußischen Verwaltungszeit nach dem Wiener Kongress im Jahre 1815 wurde die Bezeichnung „Gemeindevorsteher“ eingeführt.

Am, Mittwoch, dem 30. Januar 1935 erlässt die deutsche Regierung eine neue Gemeindeordnung, die der NSDAP unmittelbaren Einfluss auf die kommunalen Verwaltungen verschafft. Aus dem Gemeindevorsteher wird der „Bürgermeister“.

Seit der Gemeindereform 1969 gilt die Bezeichnung „Ortsbürgermeister“  
Hunen, Zender, Schultheisen, Bürgermeister und Ortsbürgermeister der Gemeinde

# Gusenburg

<u>Dienstzeit</u>	<u>Name</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>*</u>	<u>und</u>	<u>+</u>
1467	Hans	Schultheiß (scultetus)			Grenderich
1553	Philipp	Zender (centurio)			Grenderich
1585	erster Schultheiß in Gusenburg (Name unbekannt)				
1625	Eiden Clasen	Schultheiß in Gusenburghat			drei Pferde und zwei Kühe
1654	hieß das Oberhaupt Hans, er war auch Schultheiß von Grenderich Die folgende Zeit bis etwa 1700 ist arm an Urkunden; demnach fehlen konkrete Angaben. Q.: RuH. Nr. 46 v. 16.11.1963				
1720 – 1750	Schmid Johannes	Schultheiß	* um 1700		+07.01.1784
<p>Von etwa 1720 besteht das Amt des Schultheiß und das des Bürgermeisters nebeneinander. Der eine ist „Domküstereilicher Schultheiß“ über Gusenburg und Sauscheid, der andere nur Bürgermeister von einem Ort, jedoch ohne große Bedeutung.</p> <p>Im Laufe des 18.Jhs. änderte der Bürgermeister seinen Namen, einmal in „Zender“, das andere Mal in „Schultheiß“. So hatte 1750 der Domküstereiliche Schultheiß (Gusenburg) mit einem Bierfelder einen „Beien“ (Bienen) geteilt, der Schultheiß Bürgermeister von Sauscheid schenkte dem Mann den Baum, auf dem das Bienenolk gesessen hat.</p>					
1720	Barthen Merten	Bürgermeister			
1750	Becker Johann	Zender – Bürgermeister			
1752	Lorig Peter	Schultheiß			
1752	Bonertz Johann	Bürgermeister			

1758	Schmitt Johann	Schultheiß	
1770	Becker Peter	Schultheiß	
1791	Lorig Peter	Schultheiß	
1867	Becker Peter	Gemeindevorsteher	
1875 - 1887	Bonerz	Gemeindevorsteher	
?	Dellwing Johann		
1887 - 1910	Nikolaus Becker ( ledig )	* 15.07.1850	+ 08.05.1914
1894	Klauck (wurde zufällig in den Akten gefunden – vielleicht Vertretung)		
1910 - 1914	Nikolaus Klauck - Gräber	* 13.02.1854	+ 17.03.1928
1914 - 1918	Johann Knippel-Backes	* 22.06.1869	+ 30.09.1931
1918 - 1922	Nikolaus Jakobs - Klauck	* 29.03.1871	+ 03.04.1952
1922 - 1930	Nikolaus Backes - Nellinger	* 10.11.1866	+ 12.01.1952
1930 - 1933	Adam Anton - Marx	* 24.12.1884	+ 08.07.1949
1933 - 1945	Karl Backes - Hares	* 18.01.1895	+ 23.08.1955
Durch die Franzosen wurde der Gemeinderat am 22.09.1946 neu konstituiert: ...durch die Amerikaner ernannt: Bürgermeister: Michel-Becker Eiden Stellvertreter: Franz Klauck			
1945 - 1946	Michel Becker - Bonertz	* 08.11.1879	+ 02.08.1966
1946 - 1948	Franz Klauck - Nellinger	* 03.10.1905	+ 15.08.1976
1948 - 1964	Peter Koch - Weber	* 28.03.1900	+ 01.11.1968
1964 - 1979	Jakob Becker - Klauck	* 31.07.1912	+ 31.03.2005

**Seit der Gemeindereform 1969 gilt die Bezeichnung „Ortsbürgermeister“  
Der „Bürgermeister“ ist der jeweilige „Verbandsbürgermeister“**

1979 - 1989 Alois Barthen - Ziefer \* 19.06.1942 + 09.11.1997

1989 - 1994 Alfons Becker - Schuh

1994 - 1997 Alois Barthen - Ziefer

1998 - 2009 Heinz Schuh - Stüber

ab Juli 2009 Josef Barthen- Anell  
bis heute 2018